

# Von welcher Kirche träume ich? – Meine Vision von der Kirche Jesu Christi

## Zeitbedarf insgesamt:

90 bis 120 min

## Vorbereitung:

- Überlegen Sie, ob Sie Getränke/etwas zum Essen bereitstellen möchten
- Vorbereitung von Impulsen (Lieder, Gebete – s. eigenes Dokument)
- Vorbereitung der Puzzleteile/Mosaiksteine:  
eines pro Person sowie einige für jede Kleingruppe  
verschiedene Möglichkeiten:
  - Hails Endlos-Puzzle: <https://www.hail.de/hails-endlos-puzzle-40-teile-ca-100-x-100-mm-gross.html>
  - Puzzle-Vorlage von Misereor:  
<https://bistummainz.de/export/sites/bistum/dekanat/ruesselsheim/.gallery/downloads/aktion-puzzle-teilen-beschreibung-fastenaktion-2018.pdf>
  - bunte A5-Blätter oder Moderationskarten
- Stifte für alle Teilnehmer\*innen
- je nach Gegebenheiten: (Stell-)wand oder Tisch für die Puzzleteile, Pins oder Klebestreifen
- Bibeln können evtl. bereitgehalten werden
- Vorbereitung der Gesprächsregeln (Material 1, eine Kopie pro Person)
- für die Kleingruppe in Schritt 4 werden Moderator\*innen gebraucht, die sich im Vorfeld mit dem Ablauf während der Kleingruppen-Arbeit vertraut machen (Material 2)
- Blatt "Teilen von Hoffnungen und Visionen" (Material 3) für alle Teilnehmer\*innen

## Vorgeschlagener Ablauf:

1. Lied zum Einstieg (5 min)
2. Puzzle zu einem Lieblings-Glaubenssatz (10 min)
  - an alle Teilnehmer\*innen wird ein Puzzleteil/Mosaikstein ausgeteilt
  - sie werden gebeten, zu überlegen, welcher Lieblings-Gedanke (welcher Satz, welcher Gebets- oder Liedvers, welche Bibelstelle, ...) sie durch ihr Glaubensleben begleitet und diese auf das Puzzleteil zu schreiben (dabei geht es nicht um eine absolute Festlegung, sondern um den Satz, der ihnen jetzt gerade einfällt; möglicherweise würde man am nächsten Tag einen anderen Satz wählen)

- Austausch zu den Glaubenssätzen in Kleingruppen von 3-5 Personen
  - evtl. können Bibeln zur Unterstützung bereit gehalten werden
  - anschließend werden im Plenum die Puzzleteile gemeinsam auf einem Tisch/auf dem Boden/an einer (Stell-)Wand zusammen gepuzzelt (evtl. kann währenddessen ein Lied/Musik gespielt werden)
  - die Puzzleteile/Mosaiksteine können die Menschen nach der Veranstaltung an andere verschenken (Idee: "Das wünsch ich dir!", Glauben teilen) *oder* selbst mit nach Hause nehmen (als Zeichen, dass jede\*r mitbauen und teilhaben soll/darf) *oder* jede\*r darf am Ende des Abends ein Puzzleteil, das ihn/sie besonders anspricht, mitnehmen
3. Lied oder Gebet (5 min)
4. Hauptteil: Gesprächsbaustein "Hoffnungen und Visionen teilen" (40 min)
- kurze Einführung durch den/die Moderator\*in, dabei Vorstellung der Gesprächsregeln (Material 1, diese Regeln werden an alle ausgeteilt) im Plenum
  - dann "Teilen der Hoffnungen/Vision" in Kleingruppen (etwa 5 Personen); Ablauf innerhalb der Gruppen siehe Material 2; ausgeteilt wird an alle Teilnehmer\*innen das Material 3
  - am Ende der Gruppenarbeit sollen die wichtigsten Stichwörter auf Puzzleteilen/Mosaiksteinen notiert werden
5. Zusammenführung im Plenum (30 min)
- im Plenum werden die Puzzleteile/Mosaiksteine aus den Kleingruppen an die Lieblings-Glaubenssätze angepuzzelt – jemand beginnt, die anderen schauen, wo ihre Gedanken inhaltlich passen
  - es entsteht ein buntes Bild: "Viele Puzzleteile/Mosaiksteine bilden unseren Traum von Kirche"
6. Schlusstext (5 min)

Zum nächsten Termin in der Gemeinde sowie zum Ratschlag soll die Projektgruppe die in den Gesprächsbausteinen erarbeiteten Puzzleteile/Mosaikstein (am besten aufgeklebt auf einem großen Packpapier) mitbringen.

## **Material 1: Gesprächsregeln**

- Wir wollen zuhören.
- Wir wollen gemeinsam, voneinander lernen.
- Wir nehmen den Gesprächspartner ernst und bemühen uns darum, die Welt aus der Perspektive des/der Anderen zu betrachten.
- Wir wollen offen sein: Für neue Ideen, für andere Perspektiven.
- Wir sprechen von dem, was uns wirklich wichtig ist.
- Wir fassen uns kurz. Wir vermeiden Monologe und setzen auf Dialoge.
- Wir wollen alles verhindern, was die Person verletzt.
- Wir ermuntern uns zur Offenheit und setzen auf gemeinsames Mitdenken und Mitgestalten.
- Wir werden all das, was wir von anderen heute hören, vertraulich behandeln und nicht weitertragen.
- Wir finden und formulieren gemeinsam Ergebnisse.

## **Material 2: Ablauf der Gesprächsbausteine**

### 1 hören (5 Minuten)

Bei der Arbeit mit den Texten ist es wichtig, zunächst ausreichend Zeit für das Hören des Textes zu geben. Lesen Sie den Text einmal selbst vor. Bitten Sie eine weitere Person, den Text noch einmal zu lesen. Anschließend werden die Zitate (evtl. mehrfach) und die Impulsfragen von verschiedenen Personen vorgelesen. Lassen Sie dabei angemessen Zeit.

### 2 aktiv lesen, sich selbst reflektieren (5 Minuten)

Im Anschluss laden Sie die Teilnehmenden zu einer Runde Einzelarbeit ein. Sie haben nun Gelegenheit, bedeutsame Aspekte zu markieren, den Text, die Zitate und die Impulsfragen mit eigenen Kommentaren zu versehen und sich ggf. auch eigene ergänzende Gedanken zu notieren.

### 3 einander zuhören (ca. 15 Minuten)

In einem dritten Schritt wird die eigene Auseinandersetzung mit dem Text und den Fragen geteilt. Weisen Sie darauf hin, dass es für diesen Schritt sehr wichtig ist, die Redeanteile in der Kleingruppe gerecht zu verteilen. Alle sollen zu Wort kommen und keiner zu lange sprechen. Die Personen tragen nacheinander vor, was sie beim Lesen bewegt hat. Die anderen Personen hören zu, ohne das Gehörte zu kommentieren oder dazu Stellung zu beziehen. Dieser Schritt ist für viele Menschen eine große Herausforderung, vor allem dann, wenn das Gehörte Widerspruch hervorruft. Beobachten Sie die Kleingruppen und erinnern Sie ggf. freundlich an die Vereinbarung: „Nur zuhören!“

### 4 miteinander Gedanken teilen (ca. 15 Minuten)

Die Weiterarbeit erfolgt nun konkreter anhand der Impulsfragen. Leitende Fragestellungen für das Gespräch können sein: Was aus dem Gehörten war besonders bewegend? Über welche Ideen gibt es in der Kleingruppe Konsens? Gibt es unterschiedliche Sichtweisen und widersprüchliche Haltungen? Wenn ja, welche? An dieser Stelle kann eine Erinnerung an Gesprächsregeln die Kleingruppenarbeit hilfreich unterstützen, damit alle sich angemessen einbringen können. Die Kleingruppe erhält den Auftrag, die wichtigsten Punkte auf Puzzleteile zu notieren.

## **Material 3: Hoffnungen und Visionen teilen (Kopiervorlage nächste Seite)**

## HOFFNUNGEN UND VISIONEN TEILEN

„Sagt den Verzagten: Seid stark, fürchtet euch nicht!“ (Jes 35,4)

Träume, Visionen und Hoffnungen mobilisieren ungeahnte Kräfte.

Sie sind der Motor für Veränderungen.

Sie ermutigen, alten Ballast abzuwerfen.

Sie helfen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Sie treiben an, eine gute Zukunft zu suchen,  
auch wenn absolute Sicherheiten fehlen.

Hoffnung nährt den Mut für das Wagnis. Visionen sind ansteckend und wecken Energie. Ohne ersten Schritt oder eine mutige Tat läuft diese Energie ins Leere und verliert ihre Kraft.

**„Wir haben seinen Stern  
aufgehen sehen und sind  
gekommen...“**

*(Mt 2,2)*

**„Wenn du ein Schiff bauen  
willst, dann ... lehre sie die  
Sehnsucht nach dem weiten,  
endlosen Meer.“**

*(Antoine de Saint-Exupéry)*

**„Die Freude des Evangeliums  
erfüllt das Herz und das  
gesamte Leben derer,  
die Jesus begegnen.“**

*(Papst Franziskus, Evangelii gaudium 20)*

**“Begnüge dich mit nichts,  
das weniger ist als Gott.”**

*(Mary Ward)*

Was motiviert mich,  
heute Teil der Kirche Jesu Christi sein zu wollen?

Was ist meine tiefste Sehnsucht für die Kirche?  
Was ist meine Vision von der Kirche Jesu Christi?